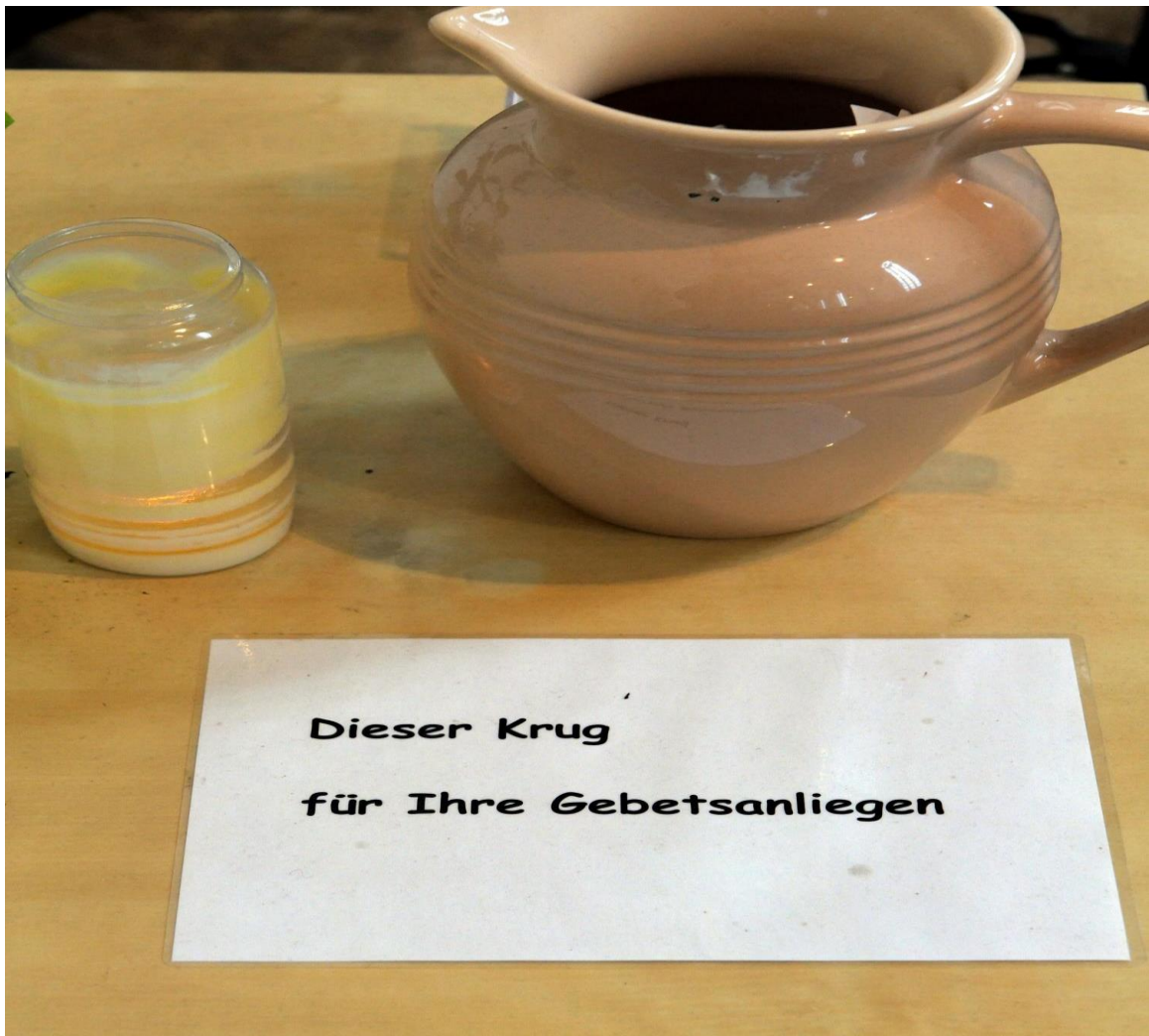




## **+ VERBINDUNG**

### **5. Sonntag im Jahreskreis**

**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN**



**„Sie sprachen mit Jesus über sie ...“**

**(Mk 1,30)**

## **TAGESEVANGELIUM NACH MARKUS 1,29 - 39**

In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden, denn sie wussten, wer er war.

In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm:

„Alle suchen dich.“ Er antwortete: „Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.“

## Impuls

Mir geht es oft so, dass ich eine Bibelstelle lese, aber anscheinend manchmal nicht wirklich verstehe.

In unserem heutigen Evangelium gibt es so einen Satz, den ich überflogen habe, aber dann gestolpert bin.

„Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie.“ Sie - ist die Schwiegermutter des Simon und ist schwer erkrankt.

Die Jünger wissen, was los ist und wollen ihre Sorge um die Schwiegermutter mit Jesus teilen und vor allem auch für die kranke Frau bitten.

Ich finde, dass uns da die Jünger ein gutes Beispiel geben können.

Wann habe ich *wirklich - aus ganzem Herzen* - für einen anderen Menschen gebetet?

Kann ich wirklich glauben, dass das Gebet helfen kann?

Ich spüre, dass das gar nicht so leicht zu beantworten ist.

Auf der einen Seite spüre ich immer wieder Skepsis und Pessimismus in mir:

*„Wie will Gott da helfen? Da kann man doch eh nichts mehr machen ...?“*

Wenn ich in dieser Haltung stehen bleibe, entmutige ich mich selbst, Gott um etwas zu bitten.

Auf der anderen Seite denke ich gerne an andere Menschen. Ich finde es wichtig, für sie zu beten, gerade wenn ich sonst nicht helfen kann.

Ich glaube auch, dass meine Anliegen bei Gott gut aufgehoben sind und dass **Er** die Dinge fügen wird.

Auch wenn es vielleicht anders aussieht, wie ich es mir vorstelle.

*Ich wünsche uns das Vertrauen der Jünger, die zu Jesus gegangen sind und ihm ihre Anliegen und ihre Sorgen erzählt haben.*

## GEBET FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE

Herr, unser Gott!

Wenn wir Angst haben,  
dann lass uns nicht verzweifeln!

Wenn wir enttäuscht sind,  
dann lass uns nicht bitter werden!

Wenn wir gefallen sind,  
dann lass uns nicht liegen bleiben!

Wenn es mit unserem Verstehen  
und unseren Kräften zu Ende ist,  
dann lass uns nicht umkommen!

Nein, dann lass uns deine Nähe und deine Liebe spüren!

(Gl 9,1)

**Der Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und  
des Heiligen Geistes sei uns nahe.  
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.**

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche Ihnen und Euch eine gute nächste Woche in dieser doch sehr speziellen Zeit. Viel Durchhaltevermögen, Kraft und Zuversicht für alles, was kommen mag.

**bleiben wir in Verbindung!**

Herzliche Grüße

Sr. Julia Eder  
Gemeindeassistentin

Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es aktuelle Informationen und Impulse, Pfr. Hilger ist telefonisch unter 089 62819000 erreichbar –  
**+ bleiben wir in Verbindung!**